

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 28.

Freitag, 3. Februar 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Stetserjährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kassen und ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnung werden angenommen. Abgaben-Konsums für die Nummer des Ausgabestages 146 vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rebanenstraße 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Neubau des Bezirksfischenstifts (Siechenhaus) Großenhain.

Die Klempnerarbeiten dieses Neubaus sollen vergeben werden. Kostenanschläge sind im Bureau der Herren Architekten Händel & Franke in Leipzig, Augustusplatz 1, gegen Erlegung von 1 Mark zu haben.

Die Kostenanschläge sind unter Einstellung der Preise bis mit 14. Februar ds. Js. bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft einzureichen. Großenhain, am 27. Januar 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

58 A.

Aufgehoben ist der auf den

6. Februar 1905

anberaumte Termin zur Versteigerung des Höfmeschen Grundstücks Blatt 108 des Grundbuchs für Weiba.

Riesa, den 3. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht.

Der Arbeiter Ernst Wilhelm Nag Schulze ist von uns heute als Nachtwächter für die Stadt Riesa verpflichtet worden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 1. Februar 1905.

Dr. Dehne.

Jnd.

Steckbrief.

Der unten beschriebene Kanonier Louis Richard Heinrich der 2. Batterie 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32, welcher sich am 30. 1. 05 von der Truppe entfernt hat, ist der Fahnenflucht verdächtig.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 3. Februar 1905.

Eine beträchtliche Anzahl Gewerbevereinsmitglieder und ihre Familienangehörigen hatten sich verwichenen Mittwochs, den 1. Februar, abends im Saale des Hotels „Wettiner Hof“ eingefunden, um die „hinsig Wunder in Natur und Kunst“ anzuschauen, die Herr Photograph Werner in meist farbigen Lichtbildern vorführte. Den erläuternden Text dazu, von Walter Jost bearbeitet, las Herr Seilermeister Bergmann vor. In buntem Wechsel, allerdings vom Verfasser des Vortrags ziemlich planlos zusammengestellt, zeigten aber in Gegenständen ganz vortrefflich wirkend, wurde folgendes vorgeführt: Der Kölner Dom, „Puffing Billy“, d. i. eine der ältesten Lokomotiven, von Bladet, einem Röhrlengrubenbesitzer an der Tyne, in plumper Bauart hergestellt, „Flying Scotsman“, eine der größten modernen Lokomotiven, der Eingang zum Gotthardtunnel, der Marienberger Dom, der schiefe Turm zu Pisa, die Peterskirche in Rom, das Kolosseum, Neapel mit dem Vesuv, das ausgegrabene Pompeji, die Akropolis, ein Schiff des Norddeutschen Lloyd: „Kaiser Wilhelm der Große“, Pyramiden und Sphinx, Tempel von Karnak, die Nabel der Kleopatra, Tanager (Korakto), der Palast des dortigen Gouverneurs, das Silber der Stadt, marokkanische Wasserträger, Gibraltar, die Kambra, merkwürdige Kaktuspflanzen von Madeira, der Niagara-Fall, kalifornische Mammutbäume, der japanische Vulkan Fujiyama, der auf Neuseeland gelegene Tarawora an Eruption, Wasserfälle auf dieser Insel, die nordische Mitternachts-Sonne, norwegische Gletscher, Kirchen, Eisberge, in darin eingeschlossenes Schiff, Eisbären, Walrosse, die Jungfalschöhle, der aus einer Unmenge von Basaltfäulen bestehende sogenannte „Riesendamm“ in Island, keltische Steinbrücke, die Forthbrücke, schottische Kathedralen, von London die Westminsterabtei und der Tower, ein großes russisches Schlachtschiff (die „Brandenburg“), der Eisfelsen, das Niederwald-Denkmal, die gewaltige Mungstener Brücke und ein militärischer Aufzug „Unter den Linden“ in Berlin. Hierbei wurde auf die Trefflichkeit der deutschen Armes und auf die Notwendigkeit der Verstärkung der deutschen Kriegsmarine in patriotischer Weise hingewiesen. Die Anwesenden waren von dem Gesehenen und Gehörten befriedigt.

M. Der Pionier Ernst Richard Kramer vom 22. Pionier-Bataillon (Riesa) stand vor dem Kriegsgericht Chemnitz unter der Anklage der Achtungsverletzung und des Ungehorsams. Außer disziplinarischen zog sich R. als Soldat bereits eine kriegsgerichtliche Strafe zu. Er führte sich im ersten Jahre gut und war ein anständiger Soldat, dann

schlug er um. Sein Kompanie-Chef beurteilte ihn für die letzte Zeit als einen rabiaten, die Disziplin gefährdenden Menschen. Am 20. November wurde er aus Arrest entlassen, in dem er drei Wochen fünf Tage zugebracht hatte. Am Vormittag des 21. war R. mit auf dem Schießstand, nachmittags 4 Uhr kam er erst zum Mittagessen. Dann folgte das Gewehreinigen. In der Zwischenzeit hatte R. Nordhäuser, später Bayrisch, Lager- und Einfach Bier getrunken. Wegen Trunkenheit im Dienste hatte R. noch eine dreitägige Arreststrafe zu verbüßen. Als er die am Abend antreten wollte, wurde er wegen seines betrunkenen Zustandes vom Arresthause aufseher zurückgewiesen. Der Feldwebel sagte ihm nun, er solle sich schlafen legen. R. aber gab in unmilitärischer Weise Antworten, die als Achtungsverletzung erachtet wurden. Auf die Folgen seines Verhaltens aufmerksam gemacht, sagte er: „Das ist mir egal, auf paar Jahr kommt mir's nicht an; bei erster Gelegenheit reiß' ich aus.“ Als ihm die Arrestur angelündigt wurde, lief er die Treppe hinunter und schrie: „Feuer!“ Er wurde eingekerkert und überwältigt, wobei er einen Kameraden in den Finger biß. Seine Angabe, er sei sinnlos betrunken gewesen, wurde durch die Zeugenaussagen widerlegt und er wegen Widerlegung und Achtungsverletzung zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt.

Der der Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen beigeordnete Eisenbahnrat trat am Donnerstag in Dresden unter dem Vorsitz des Herrn Generaldirektors von Kirchbach zu einer Sitzung zusammen. Ein Antrag auf Verlegung der Termine für die Sitzungen vom Februar und Juli auf Mai und Oktober wurde nach längerer Verhandlung zurückgezogen. Hierauf erfolgten verschiedene Mitteilungen über Beschlüsse der letzten Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnverwaltungen, die betrafen: die Tarifierung von Zucker und Melasse, von Papier, von zur Denaturierung bestimmten Spiritus, und die Aufnahme von Wein in den Spezialtarif für bestimmte Güter. Weiter wurde mitgeteilt, daß für Neufelwit-Roskauer usw. Braunkohlen und Braunkohlenbriketts die Einführung ermäßigter Frachtsätze nach den Hafen- und Küstengebieten der Nord- und Ostsee im Werke sei. In der Frage der Ermäßigung der Fracht für Asche und Müll war der Eisenbahnrat damit einverstanden, daß der Antrag weiter verfolgt und daß mit der Dresdner Dünger-Export-Gesellschaft deshalb weiter verhandelt werde, unter der Voraussetzung, daß die Verfrachtung nach passenden Ablagerungsorten und nicht unter den Selbstkosten erfolge. Dann folgte eine Besprechung des Sommerfahrplans, wobei zahlreiche Fahrplanwünsche geäußert wurden. Endlich beschäftigte den Eisenbahnrat nach

Es wird ersucht, ihn festzunehmen und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport an das Gericht der 40. Division in Chemnitz abzuliefern.

Geckhardt,

Oberst und Regimentskommandeur.

Beschreibung:

Alter 21 Jahre
Statur mittel
Größe 1 m 64 cm
Haare blond
Augen grau
Mund gewöhnlich
Gesicht gewöhnlich
Sprache gewöhnlich
Nase gewöhnlich
Bart —
Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: —

Kleidung:

1 Feldmütze
1 Waffenrock
1 Halsbinde
1 Tuchhose
1 Unterhose
1 Hemd
1 Paar Stiefelletten.
mit 32 A 2. B.
gestempelt.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend, den 4. Februar ds. Jhrs.**, von vormittags 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch zweier Küder (roh) zum Preise von 35 Pfg., sowie das Fleisch eines Schweines (gelocht) zum Preise von 40 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 3. Februar 1905.

Die Direktion des könl. Schlachthofes.
Meißner.

Freibank Seerhausen.

Sonnabend, den 4. von nachmittags 5 Uhr an und **Sonntag, den 5. Februar** von früh 7 Uhr an gelangt **frisches Schweinefleisch**, pro Pfund 35 Pfg., zum Verkauf.
Der Gemeindevorstand.

die Beförderung von Milch in Flaschen und Kisten und eine Mitteilung über die Verkaufspreise der Zeitungen durch die Bahnhofsbuchhändler. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. Nachmittags erfolgte eine Besichtigung der neuen Anlagen der technischen Hochschule.

Döbeln, 3. Febr. In den letzten Tagen hat die hiesige Einwohnerschaft viel Gesprächsstoff gehabt, zunächst durch den Konkurs der sehr angesehenen Kaufirma Weller und Fischer, die seit 12 Jahren hier ein Daugegeschäft mit Ziegelei und in Raundorf bei Hockwein ein Tongrubenwerk betreibt. — Seit dem Jahre 1882 ist hier teils aus Sparlassenerüberschüssen, teils durch private Stiftungen ein Geldstock zur Errichtung eines Bürgerheims angesammelt worden, der jetzt 71000 Mk. beträgt. Da aber, wie eine Rundfrage in anderen Städten ergeben hat, mit dieser Summe noch lange nicht an die Errichtung eines Bürgerheims gedacht werden kann, so haben die städtischen Kollegien beschlossen, von dem Projekt einstweilen abzusehen und einen Teil der Zinsen (jährlich 1000 Mk.) bedürftigen, würdigen älteren Leuten als Mietzinsbeihilfen zuzumachen zu lassen.

22 Dresden, 3. Februar. Prinz Johann Georg hat seine Reise nach Ägypten angetreten.

Stolpen, 1. Februar. Das Berliner Pasteur-Institut haben zur Vornahme einer Impfung zwei Personen aus Langenwolmsdorf aufgesucht. Dieselben, eine Dame und ein Herr, waren von einem dieser Tage dort aufgetretenen tollen Hunde gebissen worden.

Stadt Wehlen. Die Fahrgerechtigkeit Wehlen-Pöhscha ist vom 1. April dieses Jahres ab auf weitere sechs Jahre pachtweise dem bisherigen Pächter, Herrn Schiffseigner Adolf Hühne, für 5200 Mark pro Jahr übertragen worden.

Schandau. Das Eis der Elbe hat sich am Mittwoch bei Ruffig in Bewegung gesetzt. Es ist aber noch fraglich, ob bei dem niedrigen Wasserstand die oben in Bewegung befindlichen Eismengen durchzureißen vermögen. Seitens der k. l. Wasserbauverwaltung werden seit Mittwoch bei Niedriggrund Sprengungen des Eises vorgenommen, das dort stellenweise bis auf den Grund steht. Man befürchtet daher beim Eisgang dort schwere Verstopfungen.

Zittau, 1. Februar. Für die bevorstehende Landtagswahl im 3. ländlichen Kreise stellte eine am Montag abgehaltene Versammlung des Bundes der Landwirte in Reichenau den Gutbesitzer Domsch aus Großenhainersdorf bei Zittau als Kandidaten auf. Zeitiger Vertreter des Kreises ist der nationalliberale Geheim Kommerzienrat Preislich-Reichenau.